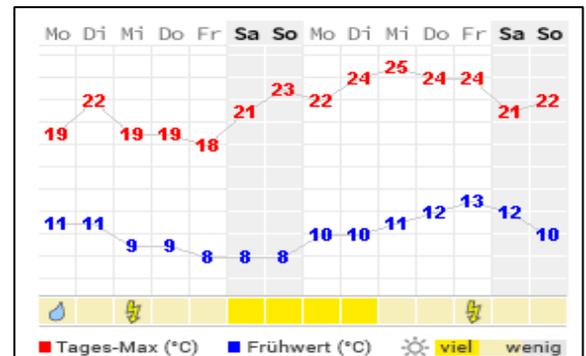


Allgemeine Situation

Die Niederschlagshöhe vom vergangenen Donnerstag bis heute fiel örtlich recht unterschiedlich aus (5 bis 30 mm). Bis Ende dieser Woche liegen die **Tagestemperaturen** bei wechselnder Bewölkung um 19° C, die nächtlichen Temperaturen sinken bis auf 8° C. Gelegentliche **Gewitter** sorgen Dienstag und Mittwoch örtlich für Niederschläge, wodurch die Temperaturen im Boden etwas sinken werden und der Wachstumsdruck nachlässt. Für die kommende Woche ist wieder starke Sonneneinstrahlung vorhergesagt, die Tagestemperaturen pendeln sich um 24° C ein. Anlagen die demnächst aus dem Ertrag genommen werden sollen, können gut noch bis Pfingsten gestochen werden, um dann mit den ansteigenden Temperaturen kräftig durchzuwachsen.



Quelle: wetteronline.de Standort Bruchsal vom 14.5.18

Ernte und Vermarktung



Die nach wie vor hohen Erntemengen liefern beim **Bleichspargel** in den meisten Fällen noch gute Qualitäten, nur die älteren Gijnlimanlagen reagieren häufig mit dünnen Stangen; hier ist genau zu kalkulieren, ob die Stechkosten sich noch lohnen. Bei Bedarf für den Verkauf an Pfingsten, können die Folien bei den frühen Sorten nochmal auf schwarz gedreht werden. Durch die nun gemäßigten Temperaturen besteht die (leise) Hoffnung, dass die Preise auf den Großmärkten sich vor Pfingsten moderat erholen, da inzwischen bereits viele Anlagen (die verfrühten und die 2- und 3-jährigen) aus der Beerntung rausgenommen wurden. Auch das Angebot an **Grünspargel** ist noch hoch und entsprechend niedrig sind auch hier die Großmarktpreise. Die Nachfrage durch die Kundschaft ist jedoch gut, aber die angelieferten Mengen sind in diesem Jahr einfach zu hoch.



In der **Direktvermarktung** lassen sich die Preise recht gut halten und liegen in der KW 19 im Durchschnitt nur etwa 0,50 € niedriger als im Vorjahr. Der *Preisspiegel Förderkreis Spargel Nordbaden* wies am vergangenen Donnerstag für Bleichspargel der Klasse I 16-26 ein Mittel von 10,40 € auf, bei einer Preisspanne von 7,50 bis 14,00 € (KW 19/2017: Mittel 10,74 €, Spanne von 9,- bis 14,90 €). Der Grünspargel 12mm+ lag in der KW 19/2018 zwischen 4 und 6,- €/ 500g.



Die gemittelten Abgabepreise der **Großmärkte** für deutschen Bleichspargel Klasse I 16-26mm lagen laut **AMI** (ami-informiert.de) heute bei 3,78 €/kg. Der deutsche Grünspargel 12mm+ lag im gemittelten Tagespreis pro 500g Bund bei 2,22 € (Importware aus Spanien 1,10 €/500g). Laut AMI ist der durchschnittliche Spargelpreis im LEH für den Verbraucher im Moment 16% niedriger als im Vorjahr.

Bei der **OGA** wurde für die Klasse I 21-25mm bei der heutigen Versteigerung 4,77 €/kg erzielt. Für den Grünspargel 12mm+ lag der Preis bei 2,69 €/500g Bund.

Unkrautbekämpfung

Alternativ zur maschinellen Unkrautbekämpfung kann unverzüglich nach **Ernteende** der Anlagen eine Herbizidbehandlung erfolgen; empfehlenswert ist bei guten Aufwuchsbedingungen der Einsatz von 0,9 l/ha Spectrum + 0,3 l/ha Sencor liquid.

In **Junganlagen** kann bei keimendem Unkraut Lentagran mit 1 kg/ha in den ausgetriebenen Anlagen verabreicht werden (auch über Kopf). Bei Befall mit Spargelhähnchen in den Junganlagen kann nun Calypso verwendet werden (0,15 l/ha), da es eine bessere Dauerwirkung bietet und weitgehend nützlingsschonend ist.

N-Düngung der Junganlagen

Etwa Ende Mai hat das Laub der Junganlagen seine volle Höhe erreicht und die erste N-Düngung ist sinnvoll. Diese sollte als **Reihendüngung** erfolgen, damit die Nährstoffe auch tatsächlich in dem noch begrenzten Wurzelraum ankommen. Da die Vegetationszeit in Junganlagen ausreichend lang ist, kann Entec perfect als **stabilisierter N-Dünger** verwendet werden.

Beachten Sie, dass nach der **Neuen Düngeverordnung** vom 1.6.2017 Bodenproben gezogen werden müssen, um den N-Düngebedarf der Spargelanlagen korrekt zu ermitteln. Nur wenn auf einem Spargelschlag sicher nicht mehr als 50 kg N/ha und Jahr gedüngt werden, ist keine Düngebedarfsermittlung und somit auch keine Probenahme nötig.

Bei gleichen Standortverhältnissen und gleichem N-Bedarfswert können die Ergebnisse der Bodenprobenahme auf benachbarte, eigene Spargelschläge übertragen werden. In Problem- oder Sanierungsgebieten (Wasserschutzgebiete Ba.-Wü.) muss laut SchALVO auf jedem Spargelschlag und zu jeder Düngung eine N-min-Probe gezogen werden.

Bei der Entnahme der **Bodenprobe** werden mit dem Bohrstock 15 Einstiche zu gleichen Teilen in Dammfuß und Gasse gemacht (8 Einstiche bei Flächen unter 1 ha Größe). In Junganlagen reicht eine Beprobungstiefe von 60 cm, hier dann gemittelt aus Einstichen im Pflanzgraben und in der Reihe. Ab dem 2. Standjahr ist eine Beprobungstiefe von 90 cm erforderlich-

Auf Grundlage des ermittelten N-Gehaltes im Boden wird nach der neuen Düngeverordnung vor jeder Stickstoffdüngung eine **schriftliche Bedarfsermittlung** nach einem vorgegebenen Schema erforderlich. Das Land Baden-Württemberg bietet den Anbauern, bzw. den Labors eine EDV-Anwendung an, welche eine entsprechend differenzierte und dennoch einfach anzuwendende Bedarfsermittlung ermöglicht. Die Berechnung des Düngebedarfs können Sie über das frei verfügbare **Programm Duengung-BW** selbst erstellen, oder aber beim Labor anfordern: www.duengung-bw.de

Zur Berechnung der Düngergabe gelten die folgenden **N-Obergrenzen**:

Standjahr	Ertrag t/ha	Düngetermin	N-Obergrenzen (kg N/ha)							Messtiefe cm	
			Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep		Okt
1. Standjahr	0	Volles Laub und 8 Wochen später			50		100				60

Mit Grüßen aus Bruchsal

Isabelle Kokula, Spargelberatung LRA Karlsruhe